

## Jokertore in der Schlussphase

Bezirksliga Nord: TSV Meitingen gewinnt in Rain 4:2

VON KLAUS HEICHELE

Rain Obwohl sich am Samstag bereits spürbar die Frühlingssonne in Rain am Lech präsentierte, musste der TSV Meitingen bei der Regionalliga-Reserve des TSV Rain noch einmal bei seinem Gastspiel in der Bezirksliga Nord auf dem so wenig geliebten Kunstrasen antreten. Dank einer tollen Schlussphase siegten die Meitinger am Ende verdient mit 4:2.

Wenn man so möchte, hat die Elf derzeit so etwas wie einen Lauf. Sogar kleinere Rückschläge im Spiel werden weggesteckt und die erforderliche Reaktion gezeigt. So etwa als die Gastgeber nach der 21. Minute durch ein technisches Kabinettstückchen in Führung gingen. Florian Heber düpierte Meitingens Keeper Benjamin Seidel mit einem perfekten Heber (21.). Vorher hatten sich beide Teams im Zentrum neutralisiert. Der TSV Meitingen antwortete mit einem gelungenen Standard. Den wichtigen Kopfball von Christoph Brückner konnte Rains Keeper gerade noch abwehren, gegen den Abstauber von Dennis Buja kam er zu spät – 1:1 (31.).

### Meitingen zeigt sich in Rückständen unbeeindruckt

Die spielerisch starken Hausherren zeigten weiter Offensivqualität. Eine gelungene Kombination vollendete Simon Clari mit der neuerlichen Führung (37.). Wieder zeigte sich Meitingen unbeeindruckt: Zwei gute Möglichkeiten wurden herausgearbeitet. Drei Minuten vor dem Seitenwechsel folgte der zweite Ausgleich: Klasse, wie Ali Dabestani quasi aus dem Stand den Torhüter auskuckte und den Ball genau neben den Pfosten zum 2:2 platzierte. Christoph Brückner hätte mit dem Pausenpfiff noch eines draufsetzen können – der Ball trudelte am langen Pfosten vorbei.

Nach dem Wiederanpfiff schien es, als bekämen die Gastgeber die Partie mit noch mehr Tempoaktionen in den Griff. Der Querbalken, Benni Seidel und die vielbeinige Abwehr, die die verletzungsbedingte Auswechslung von Florian Steppich verkraften musste, hielten das Unentschieden. Bei der einzig sächlichen Aktion des Spiels hatte sich Rains Matthias Riedelsheimer mit einem Tritt gegen Clemens Schneider für eine Rote Karte beworben – der souverän leitende Unparteiische beließ es bei Gelb (57.).

Nachdem Mathias Kefer zwei gute Möglichkeiten für die Hausherren vergeben hatte, holte Meitingen kurz Luft bis zum Showdown: Martin Winkler legte auf Sebastian Schnell, der gekonnt für Clemens Schneider durchlaufen ließ. Der vergab aber den vermeintlichen Matchball (85.). Häufig folgt nach solchen Situationen im Fußball das bittere Gesetz „machste kein – kriegste ein“. Doch Meitingen legte entschlossen



Stefan Schuster

Und weil es so schön war, setzten die Schwarz-Weißen noch einen oben drauf: Nach klasse Vorarbeit von Fabian Wolf verlängerte Stefan Schuster zum Endstand.

**TSV Rain II:** Jäckel, Bauer, Dinkelmeier (64. Dafemer), Weigl, Kefer, Heckel, Clari, Englisch (46. Petrov), Eder, Hörmann, Riedelsheimer (62. Meyer).

**TSV Meitingen:** Seidel, Fichtner, Steppich (38. Schuster), Brückner, Schneider, Wolf, Sauler, Buja (6. Winkler), Strauss, Dabestani (61. Schnell), Marzini.

**Tore:** 1:0 Eder (21.), 1:1 Buja (31.), 2:1 Clari (37.) 2:2 Dabestani (42.), 2:3 Winkler (85.), 2:4 Schuster (87.). – **Schiedsrichter:** Alexander Mayer. – **Zuschauer:** 120.



Ganz schön quer legen sich bei diesem Kopfballduell Riccardo Nieddu vom TSV Neusäß (links) und Michael Leutenmayr vom TSV Dinkelscherben. Daniel Huber beobachtet die Szene im Hintergrund. Foto: Andreas Lode

## Gastgebergeschenke

Bezirksliga Nord Beim 4:1-Sieg des TSV Neusäß im Landkreiserby hat der TSV Dinkelscherben die Spenderhosen an, wirkt aber nie wie ein Abstiegskandidat

VON REINHART KRUSE

Neusäß Trotz der Verbundenheit mit dem abstiegsbedrohten Kontrahenten wolle man keine Gastgebergeschenke verteilen, hatte Stefan Schmid vor dem Landkreiserby der Bezirksliga Nord am Samstag gegen das Team aus Dinkelscherben wissen lassen. Während die Fußballer des TSV Neusäß die Order ihres Trainers weitgehend beherzigten, hatten die Kicker vom Kaiserberg als Beinkleid die Spenderhosen gewählt. Die Platzherren nahmen die Gastgebergeschenke dankend an und schossen auf dem Kunstrasenfeld des Lohwaldstadions einen 4:1-Sieg heraus.

Allerdings täuscht das deutliche Resultat über die wahren Kräfteverhältnisse hinweg. Zumindest vor der Pause begegneten sich in einer Partie voller Rasse und Klasse beide Rivalen auf Augenhöhe. Und wäre Dinkelscherben nach der frühen Führung das in der Luft liegende 2:0 gelungen, wer weiß, ob die Schmid-Truppe die Kurve dann noch gekriegt hätte?

„Vermutlich nicht“, räumte Günter Hausmann, der sportliche Leiter des Lohwaldklubs, hinterher offen ein. Zu diesem Zeitpunkt nämlich war die Verunsicherung, resultierend aus der 2:4-Pleite von vor Wochenfrist in Meitingen, regelrecht greifbar. Für klare Verhältnisse sorgte erst der Treffer zum 3:1 unmittelbar nach Wiederanpfiff. „Das war der Knackpunkt“, befand Dinkelscherbens Fußballchef Martin Mehr. Fortan dominierte Neusäß den bis dahin gleichwertigen Gegner, der jetzt offensichtlich nicht mehr daran glaubte, die Wende erzwingen zu können.

Bereits in der vierten Minute gingen die mit dem Rückenwind von



„Das darf doch nicht wahr sein!“ Am Ende standen Christian Holzmann (rechts) und seine Dinkelscherber Kollegen mit leeren Händen da.

zwei aufeinanderfolgenden Siegen an den Lohwald gekommenen Gäste in Führung. Nachdem Sebi Hofmiller an der linken Strafraumseite seine Widersacher auf engstem Raum schwindlig gespielt und nach innen gepasst hatte, war Michael Leutenmayr zur Stelle und drückte den Ball in die Maschen.

### Toller Vorbereiter Hofmiller ist schlechter Vollstrecker

Dass ein exzellenter Vorbereiter nicht zwangsläufig auch ein guter Vollstrecker sein muss, zeigte sich nach knapp einer halben Stunde. Zweimal hatte Hofmiller das 2:0 auf dem Fuß. Anstatt eine der gefühlten 100 Möglichkeiten, die Kugel im Kasten unterzubringen, wählte er ausgerechnet die einzige falsche und schoss den kurz vor der Linie positionierten Philipp Scherer an (25.). Kurz darauf zielte er in einer nicht weniger aussichtsreichen Situation daneben (27.).

Der fahrlässige Umgang mit den Grofschancen sollte sich schnell rächen. In der 29. Minute erzielte Lukas Scherer nach Doppelpass mit Numan Bilgin den Ausgleich – ein

### Stimmen zum Spiel

● **Stefan Schmid** (Trainer TSV Neusäß): Die Zuschauer haben ein sehr schönes und interessantes Spiel gesehen. Insgesamt geht unser Sieg in Ordnung, auch wenn er vielleicht um ein Tor zu hoch ausgefallen ist. Probleme hatten wir nach dem frühen Rückstand. Da sind meine Spieler ins Grübeln gekommen: „Geht's jetzt schon wieder so los wie vor einer Woche in Meitingen?“ Doch dann hat die Truppe Charakter gezeigt und über den Einsatz ins Spiel gefunden.

● **Gerhard Holzmann** (Co-Trainer TSV Dinkelscherben): Betrachtet man die gesamten 90 Minuten, haben wir zu Recht verloren. In der Anfangsphase hätten wir den Grundstein für einen Erfolg legen können. Doch leider sind die Chancen im Anschluss an unsere Führung nicht genutzt worden. Der dritte Gegentreffer unmittelbar nach der Pause hat uns das Genick gebrochen. Anschließend haben wir unsere Tugenden nicht mehr abgerufen. (rk)

Schuss durch die Hosenträger von Keeper Reinhold Reiter. Zuvor hatte der Gäste-Schlussmann einen Freistoß von Seppi Guggenberger an die Querlatte gelenkt (2.) und gegen Hakan Senyuva gerettet (24.). Bei einem Kopfball Senyuvas wäre er machtlos gewesen, doch kratzte ein Feldspieler das Spielgerät von der Linie (16.).

### Bilgin erzielt mit dem Hinterkopf die 2:1-Führung

Auf der anderen Seite ließen Michael Kaltenecker per Kopf (33.) und Martin Wenni (41.) gute Torgelegenheiten aus, während Neusäß die nächste nutzte. Nach Senyuvas Schuss und Reiters Parade landete der Ball über Umwege bei Bilgin, der – obwohl von zwei Gegenspielern abgeschirmt – mit dem Hinterkopf vollendete (44.). „Dieses Tor darf nie und nimmer fallen“, erieferte sich Martin Mehr.

Die nächsten Aufreger gleich nach der Pause. Erst klärte Tormann Daniele Miccoli mit der Fußspitze gegen den allein vor ihm aufgetauchten Hofmiller (47.), und im direkten Gegenzug gelang Benni

Schmid das 3:1. Vorausgegangen war eine Fehleinschätzung Reiters. Auf sein Kommando hin, er werde Senyuvas Pass abfangen, verzichteten die Vorderleute auf eine Intervention. Der schnelle Schmid nutzte die Gunst der Sekunde, kam vor dem Keeper an den Ball und besorgte die Vorentscheidung.

Der Rest war Formsache. Gegen einen nun resignierenden, aber in keiner Phase der Partie wie ein Abstiegskandidat wirkenden Gegner köpfte Riccardo Nieddu nach Drechslers Freistoßflanke zum Endstand ein.

**TSV Neusäß:** Miccoli; Huber, Ph. Scherer, Guggenberger, Fixle (39. Pa. Scherer), Bilgin (57. Ullmann), Nieddu (72. Baris), Drechsler, Senyuva, B. Schmid, Linder.

**TSV Dinkelscherben:** Reiter; Wiener, Kauer, Erlenbaur, Wink (81. Ibele), Ma. Wenni, Leutenmayr, Holzmann, Hofmiller, Kaltenecker (81. Gurr), Ch. Zeller (62. Guggenmos).

**Tore:** 0:1 (4.) Leutenmayr, 1:1 (29.) Drechsler, 2:1 (44.) Bilgin, 3:1 (47.) B. Schmid, 4:1 (71.) Nieddu. – **Schiedsrichter:** Birkmeir (SC Rohrenfels). – **Zuschauer:** 150.

## Fußball kompakt

### A-KLASSE AUGSBURG MITTE

#### TSG Stadtbergen II zeigt den längeren Atem

● **Suryoye Augsburg – TSG Stadtbergen II 0:2** (0:0). Die Hausherren waren in der ersten halben Stunde klar besser und hatten sogar einen Elfmeter, nur TSG-Torwart Dominik Dörfler verhinderte die Führung. Danach kam Stadtbergen immer besser ins Spiel, sodass der Sieg am Ende trotz Gelb-Roter Karte für Felix Mayer (80.) noch höher hätte ausfallen können. Die Tore erzielten Dave (60.) und Bastian Pippig (75.). (radö)

### A-KLASSE SÜDWEST

#### TSV Leitershofen II erkämpft einen Punkt

● **VfB Mickhausen – TSV Leitershofen II 1:1** (0:1). Beide Mannschaften taten sich von Beginn an schwer. Bereits in der Anfangsphase hatte Tobias Müller die Führung auf dem Fuß, vergab jedoch. So dauerte es bis zur 35. Minute, ehe der gleiche Spieler die Führung für Leitershofen erzielte. Nach dem Seitenwechsel war Mickhausen feldüberlegen, sodass der Ausgleich (66.) letztendlich verdient war. (AL)

## Fußball in Zahlen

### A-KLASSE AUGSBURG NORDWEST

SV Ottmarshausen – SV Bonstetten	ausgef.
TSV Steppach – SV Stettenhofen	2:0
VfL Westendorf – BSC Heretsried	2:0
SV Achshem – SpVgg Westheim	0:1
TSV Ellgau – SV Gablingen	2:0
TSV Dinkelscherben II – TSV Meitingen II	1:1
SV Adelsried – SV Wörleschwang	1:1

1	TSV Meitingen II	17	13	4	0	57:15	43
2	SV Achshem	18	12	4	2	40:21	40
3	Ottmarshausen	16	9	2	5	60:34	29
4	Westheim	16	9	2	5	41:31	29
5	SV Gablingen	16	9	2	5	34:26	29
6	TSV Ellgau	18	8	4	6	39:34	28
7	Bonstetten	16	8	1	7	40:30	25
8	VfL Westendorf	18	7	4	7	30:39	25
9	SV Stettenhofen	18	8	0	10	45:46	24
10	TSV Steppach	17	5	4	8	29:38	19
11	Dinkelsch. II	16	4	3	9	27:40	15
12	Wörleschwang	18	3	4	11	23:53	13
13	SV Adelsried	17	3	3	11	21:41	12
14	BSC Heretsried	17	1	3	13	16:54	6

So geht es weiter: TSV Meitingen II – SV Adelsried • SV Bonstetten – VfL Westendorf • SV Wörleschwang – SV Ottmarshausen • SV Stettenhofen – TSV Dinkelscherben II • SV Gablingen – TSV Steppach • SpVgg Westheim – TSV Ellgau • BSC Heretsried – SV Achshem

### A-KLASSE WEST 3

TV Gundelfingen – TSV Binswangen II	1:1
TSV Wittlingen – TV Gundelfingen	0:3
VfL Zusamaltheim – SV Wortelstetten	1:1
Eintracht Landshausen – SV Baiershofen	3:2
FC Osterbuch – TSV Bäumenheim	2:1
SV Zierth.-Dattenhs. – BC Schretzhelm	2:1
SpVgg Riedlingen – SG Lutzingen	1:0
SV Donautheim – TSV Binswangen II	4:2

1	Riedlingen	19	16	2	1	52:13	50
2	SV Zierth.-D.	18	12	3	3	46:22	39
3	Bäumenheim	19	12	2	5	37:24	38
4	SG Lutzingen	19	8	7	4	37:32	31
5	SV Wortelstetten	18	7	5	6	37:33	26
6	GW Baiershofen	17	6	5	6	39:27	23
7	Landshausen	16	6	5	5	32:30	23
8	Donautheim	17	6	5	6	23:22	23
9	BC Schretzhelm	17	6	4	7	26:34	22
10	TV Gundelfingen	18	5	3	10	21:34	18
11	TSV Wittlingen	19	5	3	11	25:42	18
12	Zusamaltheim	17	3	6	8	24:34	15
13	Binswangen II	16	3	1	12	24:46	10
14	FC Osterbuch	18	2	3	13	27:57	9

So geht es weiter: TSV Binswangen II – TSV Wittlingen • SV Zierth.-Dattenhs. – FC Osterbuch • SG Lutzingen – SV Donautheim • BC Schretzhelm – SpVgg Riedlingen • SV Baiershofen – TSV Bäumenheim • SV Wortelstetten – TV Eintracht Landshausen • TV Gundelfingen – VfL Zusamaltheim

## Heiße Ritte in der eisigen Toskana

Reitsport Wolfgang Puschak startet erfolgreich in die grüne Saison

**Bonstetten** Schnell musste man unterwegs sein, bei der Toskana Tour 2013. Starterfelder von bis zu 180 Pferden pro Prüfung hatten sich in Arezzo beim CSI\*\*\* eingefunden – da musste mehr denn je ein guter Plan her. Schließlich wollen Reiter und Pferde sich zum einen nach der Hallensaison wieder ans Freie gewöhnen, zum anderen ist es ja erst der Auftakt. So wählen die meisten Reiter nur einen Aufenthalt von zwei Wochen von den möglichen fünf, um die Pferde nicht zu sehr zu strapazieren. Auch Wolfgang Pu-

schak schlug am zweiten Wochenende seines Aufenthalts zu.

„Zero! Zero! In commando!“ Das war sicher der begehrteste Ausruf des Stadionsprechers, bedeutete es doch, dass Pferd und Reiter beide Phasen des Springens fehlerfrei hinter sich gebracht und gar noch momentan in Führung liegen. Doch wie bereits erwähnt, bei so großen Starterfeldern hatte dies noch wenig Aussagekraft. Oder wie einer der Reiter trocken bemerkte: „Viele Hunde sind des Hasen Tod.“ So knapp erging es dem Bonstet-

ter BWL-Studenten Wolfgang Puschak, als er sich in einem Zweiphasen-Springen mit dem Fuchswallach Boris zunächst an die Spitze setzte. Am Ende trennten Boris und Wolfgang Puschak 1,27 Sekunden vom Sieger Paul Estermann aus der Schweiz – und das bedeutete Platz elf.

### Bei den jungen Pferden die Nase vorne

Bei den Jungen Pferden hatte einmal mehr Wolfgang Puschak mit seinen beiden 7-jährigen For Pleasure-



Wolfgang Puschak aus Bonstetten startete in der Toskana erfolgreich in die grüne Saison. Foto: Ursula Puschak

Nachkommen For Ever Jump und For N die Nase vorn. Meist blieben sie fehlerfrei, und For N konnte sich

gleich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen auf Platz drei in die Rangierung eintragen. (upu)